

Elias Davidsson weist in seinem neuen Buch zu den Terroranschlägen am 11. September 2001 durch eine akribische Überprüfung offizieller US-Dokumente nach, dass viele der angeblichen Beweise gefälscht wurden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 133/13 – 11.09.13**

Ein neues Buch über die Anschläge am 11. September 2001, das aus dem Rahmen fällt

Das erst im April 2013 bei Algora Publishing in New York erschienene Buch mit dem Titel "Hijacking America's Mind on 9/11 – Counterfeiting Evidence" (Wie die öffentliche Meinung in den USA über die 9/11-Anschläge durch gefälschte Beweise manipuliert wurde) liegt bisher leider nur in englischer Sprache vor und ist über Amazon zu beziehen. Sein Autor Elias Davidsson (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Elias_Davidsson) wurde 1941 als Sohn aus Deutschland emigrierter Eltern jüdischen Glaubens in Palästina geboren und lebt heute in der Bundesrepublik Deutschland.

Sofort ins Auge fallende Widersprüche in der offiziellen Darstellung der Ereignisse am 11. September 2001 werden in dem Buch nur gestreift. Stattdessen verfolgt Davidsson bisher übersehene Spuren. Bereits 2002 hat er begonnen, durch eine akribische Untersuchung offizieller Verlautbarungen und von der US-Regierung freigegebener Dokumente nachzuweisen, dass angeblich unanfechtbare Beweise gefälscht wurden.

Beim Vergleich immer wieder veränderter Passagierlisten hat er festgestellt, dass die überraschend schnell identifizierten arabischen "Flugzeugentführer" nicht an Bord der angeblich entführten Flugzeuge gewesen sein können.

Zwei der angeblich entführten Flugzeuge waren nachweislich noch in der Luft, als sie nach offizieller Darstellung bereits abgestürzt sein sollten. Keines der benannten Flugzeuge konnte durch Trümmer an seiner angeblichen Absturzstelle eindeutig identifiziert werden.

Besonders ausführlich beschäftigt sich Davidsson mit den verschiedenen Telefonanrufen, die aus den entführten Flugzeugen geführt worden sein sollen. Es ist weder erwiesen, dass sie aus diesen Flugzeugen geführt wurden, noch dass sich tatsächlich Entführer an Bord befunden und Passagiere angegriffen haben.

Davidsson kommt zu dem Schluss, dass es sich bei der offiziellen Darstellung der Ereignisse am 11. September 2001 um einen von den Medien geschaffenen Mythos handelt, der die wahren Täter schützen und die mit den Anschlägen verfolgten Absichten stützen soll.

Wir hoffen, dass sich bald ein Verlag findet, der dieses sehr sachbezogene, zu schlüssigen Erkenntnissen führende Buch in deutscher Sprache herausbringt. Wer es gelesen hat, wird Menschen, die berechtigte Zweifel an der ständig wiederholten offiziellen Darstellung der "9/11-Anschläge" haben, nie wieder als "Verschwörungstheoretiker" diffamieren.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern